



STARTUPS

Weiterbildung im virtuellen Klassenzimmer - flexible und qualitative Schulung von Fachkräften

Blick in den Raum 2.076: Hinter modernen Bildschirmen sitzt knapp ein Dutzend Personen und arbeitet konzentriert. Wider Erwarten handelt es sich hierbei nicht um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines Software-Startups, sondern um Teilnehmende einer Weiterbildung. Denn INTEW steht für „Institut für technische Weiterbildung“ und ist ein innovatives Bildungsinstitut, welches von Ramazan Albayrak gegründet wurde und im Science Park nicht nur seine Büroräume, sondern auch seine Schulungsräume angesiedelt hat.

Durch die Weiterbildung zur qualifizierten Fachkraft mit fachgerechten CAD-Kenntnissen

Das Institut steht für bedarfs- und kundenorientierte Aus- und Weiterbildung und bietet nach den Richtlinien von AZAV zertifizierte Konstruktionskurse im CAD Bereich für Universitätsabsolventen, Firmenmitarbeiter, Arbeitsuchende aber auch für technisch interessierte Privatpersonen an. Die Teilnehmenden können sich durch den Erwerb der fachspezifischen Kenntnisse auf dem Arbeitsmarkt besser positionieren, denn CAD-Kenntnisse sind heute in den unterschied-

lichsten Branchen selbstverständlich und unerlässlich. Das Institut für technische Weiterbildung orientiert sich bei seinem Angebot an Weiterbildungen am aktuellen Bedarf auf dem Arbeitsmarkt und arbeitet u.a. eng mit dem Arbeitsamt zusammen. Das derzeitige Schulungsangebot umfasst Kurse zur FEM-Berechnung, zum 3D-Druckverfahren und zu den Programmen CATIA V5 oder Creo Parametric. Durch eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen und der Universität Kassel sowie den CAD-Programmerstellern ist ein hohes Maß an fachlicher Expertise vorhanden und permanent verfügbar. Von Beginn an ist das IAF (Institut für Antriebs- und Fahrzeugtechnik) der Universität als Kooperationspartner an Bord. Das IAF unterstützt bei der Schulung von Tutoren, stellt Lehrkräfte und hilft bei pädagogischen Fragestellungen.

Nicht vor Ort? Kein Problem!

Besondere Flexibilität bietet das Institut neben der inhaltlichen Ausgestaltung der Kurse auch auf der organisatorischen Seite. Um die Weiterbildungen, bei denen es sich um Vollzeit-Angebote handelt,

auch für Externe attraktiv zu gestalten, ist eine freie Wahl zwischen Präsenz- und Online-Lernen möglich. Teilnehmende können die Räumlichkeiten und technische Ausstattung vor Ort im Science Park nutzen oder sich bequem von Zuhause in den virtuellen Klassenzimmer zuschalten. Wer nicht über das nötige technische Equipment verfügt, kann sich einen Rechner ausleihen.



Ramazan Albayrak (hinten Mitte) mit seinem Team ; Foto: Wallbach

(Fortsetzung auf S. 3)



Grußwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Science Park Kassel blickt auf ein aufregendes Jahr zurück. Viele spannende Veranstaltungen haben in unserem Hause stattgefunden und der Science Park war einmal mehr der Ort der Vernetzung, Ideengenerierung und des Gründergeistes in Kassel. Auch in den Büros herrschte ein reges Treiben - einige Startups haben sich enorm vergrößert, neue Unternehmen sind eingezogen und andere Mieter haben sich außerhalb des Science Parks neu orientiert. Durch den Science Park Newsletter, den wir heute vor einem Jahr zum ersten Mal herausgegeben haben, können Sie über all die Geschehnisse auf dem Laufenden bleiben.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in ein neues Jahr voller neuer Ideen!

Dr. Gerold Kreuter
Geschäftsführer

Jörg Froharth
Geschäftsführer



Foto: Universität Kassel



Foto: Haterburg

MIETERLISTE

Wir sind drin!

Im Dezember 2017 haben 38 Unternehmen Räumlichkeiten im Science Park angemietet:

- AMRAP - Hendrik Klötters
- Architekturbüro Moor - Herlein
- Cross-Cultural-Assist - Andrea Mentel-Winter
- dapolino GmbH
- DieMaschinenbauPartner e.V.
- elastify GmbH & Co KG
- enercast GmbH
- eoda GmbH
- eta|opt GmbH
- fino digital GmbH/ fino create GmbH
- Full Circle Design - Michael Neusüß
- GINo mbH
- Hahn Projects GmbH
- House of Energy e.V.
- ifu - Institut für Umweltenergie UG
- IKS Ingenieurbüro für Stadt- und Mobilitätsplanung UG
- intew - Ramazan Albayrak
- ISTAT GmbH
- KLEINE KANTINE
- KES Planungs- und Entwicklungs UG
- leicht-ist-klar - Andrea Tischner
- mozfy - Sebastian Rode
- Netzwunder GmbH
- Ninjaneers GmbH
- Querwerk Grafikbüro
- Raum 230
- Regionalmanagement Nordhessen GmbH, promotion Nordhessen
- SC System Control Bojev
- Scrutinizer GmbH
- smarTransfer GmbH
- SMINNO GmbH
- SISTIGO - Florian Hameister
- taghell e.K. - Miklas Klinger
- TOPOTWIN GmbH & Co. KG
- Unikims
- Universität Kassel
- WEBEYOND GmbH
- Yatta Solutions GmbH

Inhalt

- 1 Weiterbildung im virtuellen Klassenzimmer
- 2 Wir sind drin!
- 3 Fortsetzung Seite 1
Hessen Ideen - Gründungsprojekte ausgezeichnet
- 4 Interview Marc Finke
- 5 Geänderte Parkplatzsituation ab 2018
Forschungsprojekt zum Gründnercoaching
- 6 Meldungen aus der Science Park Community
- 7 Gründer-Events
Kleine Kantine empfiehlt
- 8 Arbeitswelten - neu gedacht

HINWEIS:

Der Newsletter wird in einem Abstand von zwei Monaten erscheinen. Wenn Sie regelmäßig unseren Newsletter erhalten möchten, dann melden Sie sich bitte online an oder kommen in unserem Service-Büro im Science Park vorbei.

Anmelde-Link:

www.sciencepark-kassel.de/community/newsletter

Selbstverständlich ist eine Abmeldung jederzeit möglich.

Das INTEW legt besonderen Wert darauf, sich auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden einzustellen und durch die Online-Angebote mehr Flexibilität zu schaffen.

Standort Science Park von Beginn an erste Wahl

Das Institut für technische Weiterbildung wurde im Juni 2016 gegründet. Ramazan Albayrak, Gründer des INTEW, ist Absolvent der Universität Kassel im Fachbereich Maschinenbau. Während seines Studiums hat er diverse Weiterbildungen besucht und war so auf die Idee für sein eigenes Unternehmen gekommen. Durch Recherche der Bedarfe auf dem Arbeitsmarkt waren schnell die Ausrichtung des INTEW und die Spezialisierung auf CAD-Programme gefunden. Für Ramazan Albayrak war der Science Park als Unternehmenssitz erste Wahl. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Universität sollten die Räumlichkeiten in Uni-Nähe angesiedelt werden. Den Kontakt zu anderen Firmen im Science Park beschreibt er ebenfalls als großen Vorteil. Der Austausch mit anderen Gründern war besonders in den ersten Monaten sehr hilfreich. Ob für einen Ratschlag oder die Absprache mit Dienstleistern – die Wege im Science Park sind kurz.

Angebote sollen in Online-Portal gebündelt werden

Für die Zukunft plant das INTEW, das derzeit elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, den Aufbau weiterer Standorte in Deutschland sowie den Ausbau seiner Angebote. Derzeit werden

neue Lernkonzepte konzipiert – neue Kurse sollen aufgebaut und weitere CAD-Programme aufgenommen werden. Parallel wird ein Online-Portal aufgebaut und soll im kommenden Jahr gelauncht werden. Neben Lernvideos sollen dort umfassende Informationen zu Weiterbildungsangeboten, Möglichkeiten zum Informationsaustausch sowie zur Bewertung der Weiterbildungsangebote zur Verfügung gestellt werden. Das INTEW möchte mit dem Portal ein zentrales Tool bieten, das bei der Suche nach den passenden Weiterbildungsangeboten sowie Jobangeboten genutzt werden kann.



Mehr Informationen: www.intew.de

FÜR GRÜNDER

Hessen Ideen - Gründungsprojekte ausgezeichnet

Boris Rhein, Hessischer Minister für Wissenschaft und Kunst, hat im Rahmen des hessenweiten Ideenwettbewerbs „Hessen Ideen“ am 09. November die drei besten Gründungsideen aus hessischen Hochschulen prämiert.

Staatsminister Rhein überreichte den 1. Preis an die Idee „Frame One“. Das Team der Hochschule für Gestaltung Offenbach, bestehend aus Mervyn Bienek, Felix Pape und Philip Hunold, hat mit FRAME ONE ein lokal- und maßgefertigtes Fahrrad zum Preis eines hochwertigen Rads von der Stange entwickelt. Ermöglicht wird der hohe Grad an Individualisierung durch einen partiell 3D-gedruckten Fahrradrahmen. Der 2. Preis wurde an „F-Technologies“ verliehen. F-Technologies wurde von Felix Winterstein, Andrea Suardi, Alexander Lange und Andreas Duffner aus der Technischen Universität Darmstadt entwickelt. Es setzt den Trend zur Optimierung von Daten-

tern effizient in ihrem Produkt green.dc* um. Und der dritte Platz ging an die Idee „Mobiles Wasserdesinfektionssystem“. Das System wurde von dem Studenten Josias Plock der Justus-Liebig-Universität Gießen entwickelt. Es ist ein kostengünstiges Verfahren, bei dem mit Hilfe einer neuartigen LED-Lampe Wasser desinfiziert wird.

Vor Kurzem ist die Initiative „Hessen Ideen“ um ein Stipendienprogramm erweitert worden. Das „Hessen Ideen Stipendium“ soll erstmals zum 1. April 2018 vergeben werden, bis zum 15. Januar 2018 können Bewerbungen eingereicht werden. Es richtet sich an gründungsaffine Hochschulangehörige und -absolventen, die sich in einer frühen Phase der Ausarbeitung einer Geschäftsidee befinden. Die Höhe des Stipendiums beläuft sich auf monatlich 2.000 Euro.

Alle Informationen unter: www.hessen-ideen.de

Klassische Kreditsicherheiten waren gestern

Startups und junge Unternehmen fördern – digitale Geschäftsmodelle unterstützen

Marc Finke ist bei der Kasseler Sparkasse seit 2014 Direktor für den Bereich Firmenkunden. Seit vielen Jahren unterstützt er Gründer und junge Unternehmen auf ihrem Entwicklungsprozess – als Mitglied des Unternehmensrates der Universität Kassel, als Jurymitglied des UNIKAT Ideenwettbewerbes und des Businessplanwettbewerbs promotion Nordhessen.

Welche Mehrwerte bietet die Sparkasse jungen Unternehmen?

Wir helfen, den Zahlungsverkehr optimal zu organisieren, kümmern uns um die Absicherung der Unternehmen und der Unternehmer, suchen gemeinsam nach Fördermitteln und entwickeln so einen möglichst optimalen Finanzierungsmix. Nach der Finanzierung wollen wir die Unternehmen gerade in der Anfangsphase sehr intensiv begleiten und unterstützen.

Die Sparkassensatzung beschreibt die Förderung von Existenzgründungen als konkreten Auftrag. Wie wird das erlebbar?

Die Beratung unserer gewerblichen Kunden und Unternehmen haben wir 2014 komplett neu ausgerichtet. Dafür haben wir Strukturen geschaffen, um uns auf Zielgruppen zu fokussieren, Beratungsprozesse kundenorientiert zu gestalten und Kreditbewilligungen deutlich zu beschleunigen. Startups und junge Unternehmen sind dabei für uns besonders wichtig. Als einziges Kreditinstitut in der Region verfügen wir über ein Team von zwei, bald drei speziell für Existenzgründer und junge Unternehmen ausgebildete Mitarbeiter. Mit diesem gebündelten Wissen können wir die spezifischen Risiken aus Gründungsvorhaben besser bewerten. Dabei bieten wir partnerschaftlich einen echten Mehrwert, beispielsweise auch durch die Recherche der passenden öffentlichen Fördermittel.

Fördermittel sind ein wichtiges Thema. Junge Unternehmen haben es ja nicht immer leicht, Kredite und Fördermittel zu bekommen, da sie selbst wenig Sicherheiten stellen können. Wie kann man das lösen?



Foto: Kasseler Sparkasse

Es ist tatsächlich in bestimmten Konstellationen herausfordernd, kluge Finanzierungen aufzustellen. Insbesondere dann, wenn die Gründer selbst nicht mit in die Haftung gehen möchten, denn dann fallen fast alle öffentlichen Förderprogramme (Bürgschaftsbank, WI-Bank und KfW) weg. Sind die handelnden Personen aber bereit, selbst Risiken zu übernehmen, gibt es tolle Möglichkeiten. Eine weitere Hürde stellt manchmal auch der Zeitpunkt der Finanzierungsanfrage dar. In ganz frühen Phasen der Unternehmensgründung sind Kredite häufig nicht die beste Wahl. Für Prototypenentwicklungen und andere Anfangsinvestitionen ohne klare Perspektive auf positiven Cashflow empfehlen wir, eher alternative Finanzierungsformen wie Venture Capital, Beteiligungen, UNIKAT-Crowdfunding oder den UNIKAT Finance-Finanzierungsmix zu nutzen.

Welche Förderprogramme empfehlen Sie jungen Unternehmen?

Das kommt natürlich ganz auf den eigentlichen Verwendungszweck an. Das besprechen wir immer ganz konkret im Einzelfall. Aber wenn wir allgemein über Startups reden, eignet sich der ERP-Gründerkredit „Startgeld“ besonders gut, denn dieser beinhaltet eine Haftungsfreistellung für die Kasseler Sparkasse. Indem wir das Risiko auf mehrere Schultern verteilen, können wir unseren Kunden ausreichende Kredite zur Verfügung zu stellen – trotz der nachweislich höheren Ausfallrisiken bei Existenzgründungen.

Unsere Unternehmen im Science Park sind häufig ja keine echten Produktionsunternehmen, sondern die Geschäftsmodelle fußen stark auf IT- und anderen Dienstleistungen, sozusagen Know-How-basiert. Klassische Kreditsicherheiten wie Immobilien oder Maschinen gibt es dann ja nicht. Was kann man hier machen?

Ich denke, das ist zunächst kein Science-Park-spezifisches Thema, sondern es zeigt den Wandel unserer Gesellschaft im Rahmen der Digitalisierung. Banken müssen sich darauf besser einstellen und passende Lösungen anbieten. Wir machen derzeit beispielsweise gute Erfahrungen im Einsatz des Innovationsprogrammes der WIBank, ein ähnliches Programm bietet auch die KfW an. Dort können innovative Unternehmen zinsgünstige Darlehen in Anspruch nehmen und wir als Sparkasse haben die Möglichkeit, auch hier eine Haftungsfreistellung zu generieren, die die „klassische Kreditsicherheit“ dann quasi ersetzt. Das Programm wurde auch von Science-Park-Mietern schon genutzt.

Passend zum Thema Innovation und Digitalisierung noch eine letzte Frage: Wo steht denn die Sparkasse selbst in diesen Bereichen?

Wir arbeiten innerhalb der S-Finanzgruppe stetig an der Entwicklung von digitalen Lösungen und haben auf diesem Gebiet bereits viel erreicht. Ich kann jedem die Sparkassen-APP empfehlen, die über tolle Funktionen wie die Fotoüberweisung oder KWITT verfügt. Beim Online-Banking sind wir mit PUSH-TAN auf dem aktuellsten Stand. In Kürze können Unternehmen direkt über unsere Internetfiliale Standardkredite oder Avale/Bürgschaften abschließen.

Die Kundenkommunikation läuft – wenn gewünscht – nahezu vollständig digital über unser elektronisches Postfach, das bald auch zum Upload von persönlichen Dokumenten geöffnet wird. Dann hat man sein „digitales Schließfach“ für wichtige Dokumente auf sicheren, deutschen Sparkassen-Servern. Viele unserer Kunden kommunizieren mit uns bereits über Whatsapp, Videoberatung und Chat – und bald können sogar Beratungstermine direkt online in den Kalender des Kundenberaters eingetragen werden.

Unser Sparkassen Innovation Hub in Hamburg entwickelt in Zusammenarbeit mit fin techs – unter anderem mit fino digital hier aus dem Science Park – viele gute Ideen. Denn wir wollen auch in den nächsten Jahrzehnten als echter Multikanalanbieter vor Ort, aber auch digital, Partner in der Region für unsere regionalen Unternehmen sein. Das ist unsere Verantwortung als Sparkasse und hebt uns deutlich von den überregionalen Wettbewerbern ab. Die wahre Direktbank ist nämlich immer auch direkt vor Ort.

INTERN

Geänderte Parkplatzsituation ab 2018

Ab Anfang 2018 stehen auf dem Campus Nord keine öffentlichen, gebührenpflichtigen Parkplätze mehr zur Verfügung. Dies betrifft auch die wilden Parkplätze an der Feuerwehrumfahrt. Es stehen für Besucher nur noch öffentliche Parkplätze an der Mombach- und Gottschalkstraße gebührenpflichtig zur Verfügung. Bitte berücksichtigen Sie dies beim Besuch des Science Park Kassel. Wir empfehlen die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel (Linien 1, 5, RT1, RT4) Haltestelle Halitplatz. Aktuelle Fahrplanauskunft: www.kvg.de
Die an Mieter vergebenen Science Park-Parkplätze bleiben, sie rücken nur Richtung Mombachstraße.

FÜR GRÜNDER

Forschungsprojekt zum Gründercoaching

Coaching für (potenzielle) Unternehmensgründer erscheint als ein vielversprechendes Format in einem komplexen Gründungsprozess - aber wie genau können Coaches Sie effektiv unterstützen? Um diese Frage beantworten zu können führt das Institut für Psychologie im Rahmen eines Forschungsprojektes an der Universität Kassel Interviews mit (potenziellen) Unternehmensgründerinnen und -gründern durch. Sie sind Gründerin bzw. Gründer oder gründungsinteressiert und nehmen ein Coaching in Anspruch?
Dann können Sie dem Institut für Psychologie helfen, herauszufinden, wie Sie optimal von einem solchen Coaching profitieren können, das Sie in Ihrem Gründungsprozess begleitet. Das Forschungsprojekt lebt von Gründerinnen und Gründern, die von ihren Erfahrungen berichten. Melden Sie sich dazu gerne per E-Mail bei Isabell Diermann.

Kontakt: isabell.diermann@uni-kassel.de

Vorankündigung:

Kongress „Gründungsdrang & Innovationszwang“ am 23./24. Februar 2018 im Science Park

Existenzgründung im Fokus von Supervision, Coaching und Beratung.

Referenten u.a. Thomas Landgraf (enercast GmbH), Pierre-Pascal Urbon (SMA Solar Technology AG)

Infos unter: tinyurl.com/kongress-beratung

Meldungen aus der Science Park Community

Die Unternehmen im Science Park berichten von ihren Fortschritten, Auszeichnungen, neuen Produkten uvm.

eoda und Raum 230: Data Science trifft auf Animation

Die einen verwandeln vielfältige Daten in wertvolles Wissen, die anderen komplexe Sachverhalte in kreative Bilder: Wenn beides aufeinander trifft, entsteht ein Animationsfilm zu einem der zentralen Themen der Digitalisierung. Herausgekommen sind 70 spannende Sekunden, die einen Einblick geben in die Anwendungsfälle von Data Science, die Arbeit von Datenanalysten und das Vorgehen von eoda. Jetzt entdecken unter www.eoda.de/de/ueber-uns



Foto: eoda GmbH

Zwei Tage voller Data Science und R in Kassel

Data Science hat viele Facetten, dies haben die eoda [R] Kenntnis-Tage Anfang November erneut bewiesen. In zahlreichen Vorträgen wurden bereits umgesetzte Use Cases ganz unterschiedlicher Branchen vorgestellt und diskutiert, in Tutorials konnten die über 70 Teilnehmer ihr methodisches Wissen vertiefen. Dabei stets im Fokus: Die Data-Science-Programmiersprache R. Einen Rückblick auf die Veranstaltung finden Sie unter blog.eoda.de/2017/11/16/das-waren-die-r-kenntnis-tage-2017

fino als Jobmotor ausgezeichnet

Am 07.11.2017 wurden die Preise für die Hessen-Champions verliehen. Zusammen mit zwei anderen Unternehmen ist fino in der Kategorie „Jobmotor“ ins Finale eingezogen – Grund genug einen Blick auf das Mitarbeiter-Wachstum zu werfen.

Mehr unter: fino.digital/news



Foto: fino GmbH



Ninja gesucht!

Studierst du Informatik oder etwas Ähnliches und möchtest praktische Erfahrung in der Softwareentwicklung sammeln? Dann melde dich bei uns! Mehr Infos unter jobs.ninjaneeers.de/post/student

1. Platz beim Innovationspreis des Landkreises Göttingen!

Am 15. November fand die diesjährige Preisverleihung des Innovationspreises in Göttingen statt. Mit unserer innovativen eta|vac Technologie der druckluftlosen Vakuum-Handhabung haben wir uns gegen 86 weitere Unternehmen durchgesetzt und belegten so voller Stolz den 1. Platz. Der Innovationspreis zeichnet innovative Produkte, Verfahren, Dienstleistungen, Prozesse, Geschäftsideen oder gute Ideen aus dem Bildungs-, Forschungs- und Wissenschaftsbereich aus. Mehr in der Zeitschrift Faktor und unter: tinyurl.com/innovationspreis-etaopt



Foto: etaloopt GmbH



Foto: fludh

Gründerwoche: Workshop für Schüler im Science Park

Innerhalb der bundesweiten Gründerwoche organisierte das Fludh am 15.11. einen Workshop für Schüler der Hegelsbergschule im Science Park Kassel. Jungunternehmer erklärten ihnen was ein Startup ist und wie der Alltag eines Unternehmensgründers aussieht. Der Besuch hatte zum Ziel, die Schüler zu motivieren Unternehmergeist zu entdecken und erste Ideen zu entwickeln. Initiiert wurde der Workshop vom Unternehmerverband Nordhessen e.V. und dem Science Park, durchgeführt wurde er vom Fachgebiet Arbeitslehre der Universität Kassel. Mehr: tinyurl.com/pm-fludh

Die nächsten Gründer-Events

Eine vollständige Veranstaltungsübersicht finden Sie unter www.sciencepark-kassel.de/community/kalender

05.12. | ab 18 Uhr, Kleine Kantine

Weihnachtsfeier im Science Park

Am Dienstag, 5. Dezember 2017, um 18 Uhr findet die diesjährige Weihnachtsfeier in der „Kleinen Kantine“ statt. Wie auch im letzten Jahr wird es wieder einen Chor geben, der sich über Verstärkung freut. Alle Mieter_innen sind herzlich eingeladen!

Bitte melden Sie sich unbedingt zur Weihnachtsfeier an, damit Sie die Wertmarken für die Würstchen und vegetarischen Leckereien bekommen. Abholung im Service Büro.

18.01. | ab 9 Uhr, Besprechungsraum 3

Steuerberatungs-Sprechstunde

Im Rahmen der Beratungssprechstunde „Vermeidung von Fallstricken in der Steuergestaltung sowie Gehaltsabrechnung“ bietet die Köhler Steuerberatung in Zusammenarbeit mit dem Science Park Kassel und der UNIKAT STARTUP SCHOOL eine Sprechstunde an, um potenzielle Gründer/Gründerinnen und junge Unternehmen beim Start in die Selbständigkeit zu unterstützen. In individuellen Gesprächen beleuchtet der Steuerberater Tobias Felsch, in Abhängigkeit vom Stand Ihrer Gründungsphase, den Unterstützungsbedarf und zeigt Ihnen die Herausforderungen auf. Damit es zu keinen terminlichen Überschneidungen kommt, bitten wir um vorherige Terminvereinbarung.

Anmeldung unter: t.felsch@koehler-steuerberater.de

KLEINE KANTINE EMPFIEHLT

Herbstliche Gemüsequiche

Die „Kleine Kantine“ serviert jeden Mittag frische Gerichte im Science Park. Hier der aktuelle Koch-Tipp für Zuhause.

Zutaten:

Für den Teig:

450g Mehl

1 1/2 TL Salz

4 1/2 TL Backpulver

110 ml Sonnenblumenöl

150 ml Wasser

Für die Füllung:

1 Gemüsezwiebel

3 Zehen Knoblauch

1/2 Hokkaido Kürbis

2 kl. Zucchini

1 Brokkoli

3 Karotten

300ml Sahne

4 1/2 Eier

4 1/2 TL Senf, scharf

Salz

Pfeffer

Das Mehl, Salz und Backpulver in eine Schüssel sieben. Die flüssigen Zutaten zu den trockenen geben und zu einem Teig verarbeiten. Den Teig ruhen lassen, während man die Füllung zubereitet.

Zwiebel schälen und würfeln, den Knoblauch fein hacken. Das Gemüse ggf. schälen und nach Belieben zerkleinern. Brokkoli also in Röschen teilen, Karotten und Lauch in Scheiben schneiden, Kürbis in ca. 2cm große Würfel schneiden. Der Brokkoli muss kurz in kochendem Wasser 5-8 Minuten gegart werden.

Etwas Olivenöl in einer Pfanne erhitzen. Zwiebel und Knoblauch glasig anschwitzen, dann das Gemüse zugeben. Kurz anbraten und dann ca. 10-15 Min. dünsten. Mit Salz und Pfeffer würzen. Wer möchte kann noch gehackten Schnittlauch oder Petersilie dazugeben. Pfanne von der Platte nehmen.

In einem Gefäß die Sahne/Sojasahne/Sahneersatz mit den Eiern verquirlen. Mit Senf, Salz und Pfeffer nicht zu fade würzen und abschmecken.

Den Teig ausrollen und anschließend in eine gefettete Springform legen und mit den Fingern am Rand hochdrücken. Das Gemüse einfüllen und darauf die Sahne-Eier-Mischung verteilen.

Im vorgeheizten Ofen bei ca. 200°C Umluft 30-35 Min. backen.

Dazu schmeckt Kräuterschmand und ein saisonaler Salat, wir empfehlen einen Feldsalat.

Die Quiche schmeckt auch kalt am nächsten Tag richtig lecker. Grundsätzlich kann man die Gemüsequiche mit dem Gemüse der Wahl machen.

>>>Die Kleine Kantine hat wochentags ab 8 Uhr geöffnet<<<

Arbeitswelten – neu gedacht

Disruptive Entwicklungen sind in aller Munde, wenn es um die Zukunft der Unternehmensorganisation geht. Von StartUps lernen, um den Mittelstand fit für die Herausforderungen der neu organisierten Märkte zu machen.

Für aufstrebende StartUps gilt die Herausforderung, sich immer wieder neu zu erfinden, das interne Wissen zu heben und zu strukturieren. Im Science Park Kassel sind es vor allem Ausgründungen aus der Universität Kassel, die hierzu Dienstleistungen für andere Unternehmen sowie modellhafte Strukturen entwickeln und einführen. Beispiele hierfür sind fino create und smarTransfer.

 smarTransfer setzt dabei auf die automatisierte Erstellung von Mitarbeiter- und Projektprofilen. In Zeiten flexibler Arbeitsformen, wie Homeoffice, mobiles Arbeiten, Crowdwork, kann es als eine Grundvoraussetzung verstanden werden, zu erheben, wer welche Erfahrungen hat, auch wenn man sich nicht persönlich kennt. Die Idee dahinter ist, Mitarbeitern in Unternehmen das lästige Dokumentieren von Projekten und eigenen Erfahrungen abzunehmen, damit Innovationspotentiale zu heben und Fehlerkosten zu senken. Dabei macht sich die Expertenfinder-Technologie zunutze, dass heutzutage fast jeder Mitarbeiter digitale Produkte erzeugt, sei es durch Emails, Präsentationen in Sharepoint, bei Xing oder auch im eigenen Blog. Die Technologie wird dabei flexibel in bestehende IT-Landschaften eingebettet, sie analysiert die Daten über Schnittstellen und aggregiert diese zu Kompetenzen und Kontextinformationen. Das Ergebnis: Detaillierte, mit geringem Aufwand erstellte und stets aktuelle Mitarbeiter- und Projektprofile. Wichtig dabei: Der Mitarbeiter bleibt stets Herr seiner Daten, er kann Vorschläge für sein Profil ablehnen, die Sichtbarkeit einschränken oder er kann es gleich ganz löschen. Der Vorteil für die Mitarbeiter: Auf Basis der Profile bekommen sie automatisiert Vorschläge bspw. für Projekte und Jobs, auf die sie sich intern bewerben können, Trainings, die gut zu ihrem Profil

passen, oder auch andere Wissensressourcen, die ihnen bei ihren Aufgaben helfen können. Gleichzeitig lernt das Unternehmen über vorhandene Kompetenzen, Kompetenzbedarfe und Möglichkeiten der strategischen Kompetenzentwicklung.



Flexible Arbeitsformen sind bei fino ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Um bei wachsendem Headcount nichts an Agilität zu verlieren, nutzt man neben den Konzepten von Homeoffice und freien Arbeitszeiten seit Oktober 2016 die Atom-Struktur. fino-Atome sind die kleinsten, eigenständig agierenden Einheiten. Sie entwickeln, verbessern und verwalten einzelne Bereiche und Produkte mit eigener Profit & Loss Verantwortung. Dabei sind die zehn Atome nicht mit Abteilungen zu verwechseln. Zutreffender ist es, sie sich als kleine Unternehmen innerhalb von fino vorzustellen. Atomübergreifende Themen werden in sogenannten „Chaptern“ behandelt. Hier können sich die Mitarbeiter je nach Interesse freiwillig einbringen, um in verschiedenen Bereichen, wie z.B. der Conversion Rate Optimierung, neue Wege zu finden, die das Unternehmen voranbringen. Durch diese Arbeitsweise werden Entscheidungswege kurzgehalten und Iterationsstufen eingespart. Diese Struktur wurde im Juni 2017 konsequent durch die Gründung der Ideenschmiede fino create GmbH weitergeführt: Durch sie ist es möglich, dass sich Produkte bzw. Atome als wirtschaftlich unabhängige Unternehmen ausgründen. Um den Informationsfluss innerhalb des Unternehmens zu gewährleisten, findet jeden Tag ein „All-Staff-Standup“ statt, bei dem die einzelnen Atome ihre aktuellen Themen vorstellen. Zusätzlich hält fino monatlich ein „All-Hands-Meeting“ ab – hier beantwortet CEO Florian Christ ungefiltert alle Fragen seines Teams, selbst wenn diese kritisch wären. Das Gesamt-Modell kommt bei den Mitarbeitern gut an: 2017 hat fino bei kununu eine Bewertung von 4,6 / 5 erhalten. Darüber hinaus wurde fino im November als Finalist der Hessen Champions in der Kategorie „Jobmotor“ ausgezeichnet.

(Der Artikel erscheint in der Technology Review am 17.12.)

Sponsoren:



Gefördert durch:



INVESTITION IN IHRE ZUKUNFT
Dieses Projekt wird von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung kofinanziert.

SCIENCE PARK NEWS

Ausgabe 07

Anmeldung

[www.sciencepark-kassel.de/
community/newsletter/](http://www.sciencepark-kassel.de/community/newsletter/)

Herausgeber

SCIENCE PARK Kassel GmbH
Universitätsplatz 12
34127 Kassel

Geschäftsführer

Jörg Froharth, Dr. Gerold Kreuter

Gesellschafter

Universität Kassel, Stadt Kassel

Redaktion

Annika Wallbach
newsletter@sciencepark-kassel.de

SCIENCE PARK Kassel GmbH

Universitätsplatz 12
34127 Kassel

info@sciencepark-kassel.de
www.sciencepark-kassel.de